

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 35 (1994)  
**Heft:** 10

**Artikel:** "Swiss Press Review and News Report"  
**Autor:** Tickle, Ian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1092891>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ian Tickle

# «Swiss Press Review and News Report»

Wenn das Schweizerische Ost-Institut geschlossen wird, werde ich in eigener Verantwortung den englischsprachigen Informationsdienst «Swiss Press Review and News Report» weiterführen. Um erfolgreich zu sein, brauche ich aber Ihre Hilfe. Ursprünglich war der Informationsbrief, der 1960 eine der ersten Aktivitäten des SOI war, gedacht als Dienstleistung für die dritte Welt und die osteuropäischen Leser. Jetzt möchte er auch Leser in der Schweiz gewinnen. Mit einem Abonnement werden Sie Partner dieser Bemühungen. Ein Schweizer Leser für einen im Ausland – das ist mein Ziel.

Auch wenn ich nur wenige «zeitbild»-Leser persönlich kenne, so betrachte ich sie doch als eine Gruppe von Freunden. Meine Kontakte zu ihnen stammen aus den Jahren, als meine ursprünglich im «Swiss Press Review and News Report» erschienenen Artikel zuerst von Christian Brügger und später von Monika Scherrer übersetzt und im «zeitbild» publiziert wurden. Vielleicht erinnern sich einige Leser an die Serie über Albanien im März letzten Jahres nach meinem ersten Besuch in diesem eben frei gewordenen Land. Dieses Jahr habe ich die neue Rolle der NATO in Europa ausführlich kommentiert, und in dieser Ausgabe finden Sie einen Artikel über Ägypten, das ich gut kenne. Eine Reportage nach meinem zweiten Besuch in Albanien werden Sie in der nächsten Nummer finden.

Die vorliegende Ausgabe berichtet auch über die traurige Tatsache, dass das SOI Ende Jahr seine Pforten schliessen und dass dies wahrscheinlich auch das Ende von «zeitbild» bedeuten wird. Ich möchte daher die Gelegenheit wahrnehmen, den Lesern meine Absicht mitzuteilen, den «Swiss Press Review and News Report» auf einer unabhängigen Basis weiterzuführen. Diese Entscheidung habe ich wegen der substantiellen Unterstützung getroffen, die ich von Freunden erhalten habe, unter ihnen viele «zeitbild»-Leser. Ich testete die Gewässer schon einmal vor zwei Jahren, als das Institut in einer ernsthaften Finanzkrise war, und die Unterstützung, die ich erhielt, brachte mich schon damals zur Überzeugung, dass ich weitermachen würde, sollte das Institut je schliessen müssen.

Nur bis zu einem gewissen Grad ist diese Unterstützung finanzieller, vor allem aber moralischer Art. «Swiss Press Review and News Report» war von Anfang an der Freiheit und der Demokratie verpflichtet, weitgehend finanziert von den übrigen Aktivitäten des Instituts. Ich muss diese Finanzierung nun woanders finden. In den kommenden sechs Monaten werde ich irgendwie die bisherige moralische in eine finanzielle Unterstützung ummünzen müssen. Man sagt mir, der Wechselkurs sei günstig, und ich bin zuversichtlich, dass es mir gelingen wird.

Zwei Optionen stehen mir offen: Entweder bitte ich um direkte finanzielle Un-

## Besonderes Angebot

Wenn Sie schon jetzt erklären, den SPR vom nächsten Jahr an abonnieren zu wollen, zahlbar Anfang 1995, dann erhalten Sie diese Publikation bis Ende 1994 gratis.

«Swiss Press Review and News Report» war von Anfang an der Freiheit und der Demokratie verpflichtet, weitgehend finanziert von den übrigen Aktivitäten des Instituts. Ich muss diese Finanzierung nun woanders finden.

terstützung in Form von Sponsoring, oder ich versuche, die während 35 Jahren subventionierte Publikation in ein kommerzielles Unternehmen umzuwandeln, in einen Informationsbrief auf Abonnentenbasis also. Mein Erfolg wird wohl von einer Kombination dieser beiden Möglichkeiten abhängen. Um aber über die Runden zu kommen, werde ich rund 1000 Abonnenten brauchen. Und das ist zu viel erwartet für sechs Monate. Ich hoffe, die Differenz mit Hilfe von Sponsoren überbrücken zu können – wobei eine solche Hilfe nur vorübergehend wäre, die allmählich durch zahlende Abonnenten ersetzt werden könnte.

Um was genau handelt es sich überhaupt? «Swiss Press Review and News Report» ist ein vierzehntäglich erscheinender Informationsbrief mit acht Seiten. Der Abonnementspreis beträgt Fr. 80.– pro Jahr. Jede Nummer hat normalerweise einen Frontkommentar, einen mehrseitigen fundiert recherchierten Feature-Artikel über ein spezifisches politisches oder wirtschaftliches Thema sowie zwei bis drei kleinere Beiträge für eilige Leser.

«Swiss Press Review and News Report» ist 34 Jahre alt. Falls Sie mein Abonnementsangebot annehmen, erhalten Sie Jahrgang 35 dieses Informationsbriefes. Das ist ein präzedenzloses Alter für eine rein privat unterstützte Publikation dieser Art. Ich war von Beginn an deren Redaktor, aber Inspiration kam auch vom Gründer des SOI, Peter Sager, dem ich in grosser Dankbarkeit zugetan bin, eine Dankbarkeit für 35 Jahre uneingeschränkter finanzieller und moralischer Unterstützung, die zu vergelten ganz einfach unmöglich ist. Ich hoffe, Sie werden mir helfen, «Swiss Press Review and News Report» als unabhängige Publikation weiterzuführen, wenn das Institut seine Tore Ende Jahr schliesst. ■

Der Kopf von «Swiss Press Review and News Report».

## Swiss Press Review and News Report



Independent press service, published every two weeks since 1959 by the Swiss Eastern Institute, the centre for information and research of the Foundation for Democracy, Jubiläumstrasse 41, CH-3000 Berne 6, Switzerland. Until Sept. 24, 1993 Tel. 41 31 43 12 12 Fax 41 31 43 38 91 From Sept. 25, 1993 Tel. 41 31 351 12 12 Fax 41 31 351 38 91 Editor: IAN TICKLE.

Annual subscription rate: Swiss francs 80.- or equivalent. Bank: Spar + Leihkasse Berne, acc. 1.534.002.03 Postal cheque acc. SOI, Berne 30-407-5. The subscription includes the right to reproduce all articles, but copies of reprints must be supplied.

XXXV No. 10  
May 9, 1994

1. Who takes responsibility?	1
2. Switzerland outside the European Union	
3. America's responsibility?	6
4. Middle East peace inexorable	8



**Nordkoreas nukleare Ambitionen I:**

**Mit der Bombe aus der Wirtschaftsmisere?**

*Nordkorea will, oder hat schon die "Bombe". So gesehen, führt das kommunistische Regime von Diktator Kim Il Sung die Uno, die USA nicht an der Nase herum. Allerdings wird ein nuklear bewaffnetes Asien der Preis sein, den die Uno bezahlen muss, wenn Nordkoreas nukleare Ambitionen nicht zurückgewiesen werden.*

■ Nordkorea verzögert, behindert durch [vgl. 19/4, S.4] die Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO/Wien). Nuklear-Anlage in der Hauptstadt Pjöngjang, bei Pukchong, 100 km nördlich von Pakchon.

Beim Austausch von Briefen nicht mehr festgestellt wurde. Die USA dem Wirtschaftssanktionen im Uno-Sicherheitsrat.

**Wirtschaftlich in der Krise:** Ende 1991 kehrte die Produktion von Erdöl und Eisen zurück, stand das Südkorea aber im Hunger. Die Sanktionen sind die Strafe für Nordkorea.

■ "Trauer um Scud-Missile": Eine Ergänzung ist das SOI-Bilanz-Spezial, der Hintergrundbericht zu einem aktuellen SOI-Bilanz-Thema. Das "Spezial" erscheint als kostenlose Beilage für Abonnenten in unregelmässiger Folge. Die SOI-Bilanz erstellt auf Anfrage zusätzliche Analyse und Dokumentation.

Zuverlässige Analyse und Bewertung sind ein Muss für Studierende und Forscher. Die SOI-Bilanz erstellt auf Anfrage zusätzliche Analyse und Dokumentation.

**Korea-Krieg 1950-1953:** Der nordkoreanische Angriff auf Südkorea am 25. Juni 1950 wurde von der Sowjetunion unterstützt. Am 27. Juni verurteilte die UN-Generalversammlung die Sowjetunion wegen ihres Vetos. Die USA trugen die militärische Hauptlast. Die UN-Truppen erreichten den Brückenkopf Pusan am 15. September 1950. Am 15. September 1950 eine erfolgreiche Gegenoffensive. Am 15. September 1950 eine erfolgreiche Gegenoffensive. MacArthur verlangte die Bombardierung der chinesischen Küste. Am 27. Juli 1950 Atomwaffen; Präsident Harry Truman setzte ihn ab. Nach Zermürung der UN-Truppen am 27. Juli 1951 begannen Waffenstillstandsverhandlungen. Am 27. Juli 1951 begannen Waffenstillstandsverhandlungen.



Weltpolitik monatlich sechs Seiten kurz

Die SOI-Bilanz ist eine monatliche Standortbestimmung für eilige, aber politisch interessierte und anspruchsvolle Leser. Sie finden auf sechs A-4-Seiten, was in der Weltpolitik gestern geschah, und was heute und morgen für Sie von Bedeutung ist, von Bedeutung sein wird.

Die SOI-Bilanz wurde speziell für überlastete Leser geschaffen. Sie vermittelt auf der Grundlage umfassender Dokumentations- und Quellenarbeit in konzentrierter Form wichtige Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen. Um auf dem knappen Raum doch Wesentliches zu bieten, ist der Stil geradlinig, ohne dass aber darunter Sprache und Verständlichkeit leiden.

Die täglich Informationsflut macht es heute schwierig, einzelnen Ereignissen den richtigen Stellenwert zu geben und sie in ein Gesamtbild einzuordnen. Diesem Bedürfnis nach Gewichtung und dem Aufzeigen von Zusammenhängen entspricht die SOI-Bilanz.

aketen  
wicklung  
ransfer  
könnte über  
s es Sank-  
z Asien" ge-  
alproduktes.  
könne so bei der  
s für die Welt.

